

Beschaffung von 2 St. LF 10 (Löschgruppenfahrzeug 10)
für die Abteilungen Ittendorf und Riedheim



(aktuelles Fahrzeug am Beispiel des Riedheimer LF 8/6)



(Beispiel neues LF 10)

Beschaffungsausschuss:

Daniel Kneule	(Kommandant)
Florian Jehle	(Abt. Kommandant Riedheim)
Karl-Heinz Alber	(Abt. Kommandant Ittendorf)
Patrick Krebs	(Abt. Kommandant Markdorf)
Andreas Knödler	(Stellv. Abt. Kommandant Riedheim)
Sebastian Veit	(Stellv. Abt. Kommandant Ittendorf)
Alexander Heiß	(Gruppenführer, Gerätewart Riedheim)
Franz-Josef Sprößler	(Zugführer)
Mathias Wegis	(Gerätewart Ittendorf)

Ausgangslage:

Die vorhandenen Löschfahrzeuge der Abteilungen Ittendorf und Riedheim sind 26 Jahre alt. Die Zuverlässigkeit hat nachgelassen, ebenso ist die Reparaturhäufigkeit gestiegen. Ein Beispiel hierfür ist ein defekter Blinkerhebel (möglicher Grund für das Nichtbestehen der Hauptuntersuchung). Dieser Blinkerhebel konnte vom Hersteller nicht mehr geliefert werden. Die Suche nach einem entsprechenden Ersatzteil erstreckte sich fast über ein halbes Jahr. Dies ist nur ein kleines aber bezeichnendes Beispiel für die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge.

Nach Bewilligung des Zuschusses durch das Land Baden-Württemberg im Sommer dieses Jahres konnte mit den Arbeiten an der Ausschreibung begonnen werden.

Tätigkeiten im Beschaffungsausschuss bis heute:

- Gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan und Vorgesprächen mit der Stadtverwaltung, sollten zwei Löschgruppenfahrzeuge der Kategorie LF 10 beschafft werden.
- Aufgrund von Einschränkungen am Gebäude in Ittendorf (Höhe Einfahrt) ist es leider nicht möglich zwei komplett identische Fahrzeuge zu beschaffen. Dennoch wurde versucht möglichst viele Gleichstellungsmerkmale herauszuarbeiten und auch im Sinne der Kosteneinsparung die Anforderungen zu definieren.
- Um in den Ortsteilen ein breites Spektrum im Aufgabenbereich der Abteilungen abdecken zu können, wurde die Ausstattung so ausgelegt, dass nicht immer sofort die Abteilung Stadt hinzugerufen werden muss. So sollen mit den Fahrzeugen Brände bewältigt werden können, ebenso sollen aber auch kleinere technische Hilfeleistungseinsätze und Unterstützung bei Verkehrsunfällen das Fähigkeitsspektrum der Fahrzeuge abrunden.

Bei insgesamt 16 Sitzungen/ Besichtigungen/ Vorführungen wurde die notwendigen Fähigkeiten, Geräte, Ausstattungen definiert und vom Ausschuss in das Lastenheft übertragen. Ebenso wurde ein Großteil der nach Ausschreibungsunterlagen, bei denen das aktuelle Vergaberecht berücksichtigt werden musste, durch den Beschaffungsausschuss erstellt.

Die Ausschreibung erfolgte europaweit und wurde in drei Lose unterteilt.

Folgende Angebote wurden fristgerecht abgegeben:

Lfd. Nr.	Bieter	Angebot für			
		Los 1a	Los 1b	Los 2 (a+b)	Los 3
1	Wilhelm Barth GmbH, 70736 Fellbach				117.495,27
2	MAN, Oskar-Schlemmer Straße 19, 80807 München	117.929,00	121.183,65		
3	Mercedes-Benz. 10243 Berlin	97.162,31	98.352,31		
4	Ziegler GmbH, 89537 Giengen			457.390,88	
5a	Magirus GmbH, 89079 Ulm			446.338,73	
5b	Magirus GmbH, 89079 Ulm				125.002,72

Los 1 = Fahrgestell

Los 2 = Aufbau

Los 3 = Beladung

Im Rahmen der Bewertungssitzung, bei der neben dem Beschaffungsausschuss, auch Herr Wiggenhauser als Vertreter der Stadtverwaltung anwesend war, wurde die Bewertung der einzelnen Angebote nach folgendem Schema vorgenommen.

Wertungskriterien für Los 1 und 2:

Gewichtung	Kriterium
40 %	Preis
35 %	Einsatztaktische und technische Funktionalität
15 %	Konstruktion, Fertigungsqualität, Qualitätssicherung
10 %	Kundendienst, Ersatzteilversorgung, Lieferzeit

Wertungskriterien für Los 3:

Gewichtung	Kriterium
100 %	Preis

Beim Preis wurde jeweils der niedrigste Preis mit der max. möglichen Punktezahl bewertet. Für je 1% Erhöhung gegenüber dem niedrigsten Preis erfolgt ein Punkteabzug im Ausmaß von 1/25 der max. Punktezahl bis zum Punktestand 0.

Die Bewertung der sonstigen Kriterien wurde nach spezifischen Anforderungen, die den Bietern bekannt waren durchgeführt.

Dies führte zu folgendem Ergebnis:

Lfd. Nr.	Bieter	Angebot für		
		Los 1	Los 2	Los 3
1	Wilhelm Barth GmbH, 70736 Fellbach			100,0
2a	MAN, Oskar-Schlemmer Straße 19, 80807 München	58,6		
2b	MAN, Oskar-Schlemmer Straße 19, 80807 München	55,6		
3a	Mercedes-Benz. 10243 Berlin	92,0		
3b	Mercedes-Benz. 10243 Berlin	90,3		
4	Ziegler GmbH, 89537 Giengen		84,5	
5a	Magirus GmbH, 89079 Ulm		94,0	
5b	Magirus GmbH, 89079 Ulm			74,4

(max. mögliche Punktzahl = 100)

Ausführliche Ergebnisse, Details zur Angebotsbewertung (Lastenheft Soll/Ist) sind nicht Bestandteil dieses Dokumentes, sind aber bei der Feuerwehr verfügbar.

Höchstpunktzahl je Los (bestes Preis-/ Leistungsverhältnis)

Los 1 = Fa. Mercedes-Benz

Los 2 = Fa. Magirus

Los 3 = Fa. Barth

Entsprechend der aktuellen Gesetzgebung ist bei öffentlichen Ausschreibungen von Lieferleistungen das wirtschaftlichste Angebot zu ermitteln. An den Wertungskriterien ist zu erkennen, dass zur Ermittlung des wirtschaftlichen Angebotes auch andere Aspekte (Los 1 und 2) als nur der Preis berücksichtigt wurden.

Dennoch ergab die Bewertung, dass jeweils das preisgünstigste Angebot auch das wirtschaftlichste war.

Ebenso verzichtete der Beschaffungsausschuss auf optional ausgeschriebene Positionen im Wert von knapp 30.000 Euro.

Entsprechend dem oben genannten Ergebnis der Auswertung empfiehlt der Beschaffungsausschuss der Feuerwehr Markdorf die Aufträge an die vorgenannten Bieter zu vergeben.

Vergleich der alten Fahrzeuge mit den künftigen Fahrzeugen:

Jetzige Fahrzeuge (LF 8/6)	Künftige Fahrzeuge (LF 10)
<p><u>Motorisierung/Getriebe:</u> 160 PS 5-Gang Schaltgetriebe</p>	<p><u>Motorisierung/Getriebe:</u> 299 PS Automatikgetriebe -> Vorteil: Erhöhte Konzentration auf den Straßenverkehr während der Einsatzfahrt, da keine Ablenkung durch händisches Schalten erfolgt. Erleichterung der Fahrens eines großen Fahrzeuges für Fahrer die großteils privat und im Beruf keine großen Fahrzeuge bewegen.</p>
<p><u>Fahrzeudpumpe (Leistung):</u> ca. 800 Liter pro Minute -> max. 4 Trupps (8 Mann) im Innen- oder Außenangriff</p>	<p><u>Fahrzeudpumpe (Leistung):</u> ca. 2.600 Liter pro Minute -> 7 Trupps (14 Mann) im Innen- oder Außenangriff und beispielsweise gleichzeitige Versorgung der Drehleiter</p>
<p><u>Wassertank</u> 600 Liter</p>	<p><u>Wassertank</u> 2000 Liter (wenn technisch umsetzbar, ansonsten 1600 Liter)</p>
<p><u>Schaumzumischsystem (Leistung):</u> In Riedheim einfaches, nachgerüstetes Schaumzumischsystem mit geringer Leistung. In Ittendorf kein Schaumzumischsystem. Schaumerzeugung über Kanister und Zumischer (Armatur für „manuelle Schaumerzeugung“)</p>	<p><u>Schaumzumischsystem (Leistung):</u> ca. 2.400 Liter Schaumwassergemisch wird im Fahrzeug bei Bedarf erzeugt. -> Vorteil: Besserer Löscheffekt und Verminderung des Wasserschadens</p>
<p><u>Sonstige feuerwehrtechnische Ausstattung:</u> keine Technische Hilfeleistungsausstattung für Verkehrsunfälle</p>	<p><u>Sonstige feuerwehrtechnische Ausstattung:</u> Ausstattung für einfache technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Riedheim: Spezielle Trage für z.B. Rettung von verunfallten Radfahrern, Waldarbeitern, etc. am Gehrenberg.</p>
<p><u>Sicherheitsausstattung:</u> ABS</p>	<p><u>Sicherheitsausstattung:</u> ABS, ASR, ESP Schleuderketten (als Anfahrhilfe auf Schnee)</p>

<p><u>Lichterzeugung bei Dunkelheit</u> Mittels Stromaggregat, Kabeltrommel, Stativ, Scheinwerfer.</p> <p>Die Fahrzeuge mussten 1993 keine besonderen Anforderungen in Bezug auf den Insassenschutz bei der Mannschaftskabine erfüllen.</p>	<p><u>Lichterzeugung bei Dunkelheit</u> Mittels auf dem Fahrzeugdach angebrachtem LED-Lichtmast, welcher pneumatisch und elektrisch verstellbar ist und von der Fahrzeugelektrik betrieben wird. -> Vorteil: Schnelle Einsatzzeit, optimale Ausleuchtung der Einsatzstelle</p> <p>Robuste Kabine, die nach neuesten Normen gebaut wird. Durch diverse Crashtests wurde der Insassenschutz nachgewiesen.</p> 
---	--

Vorteile in Bezug auf die Ausbildung der Maschinisten in den nächsten Jahren in der gesamten Feuerwehr Markdorf:

Die Fahrzeuge HLF 20, TLF 4000 (beide Abteilung Stadt) und die künftigen Fahrzeuge LF 10 der Abteilungen Ittendorf und Riedheim haben nahezu ähnliche Konzepte in Bezug auf die Beladung, die Aufteilung in den Geräteraumen etc. Besonders zu erwähnen ist die Bedienung der Löschtechnik. Alle Pumpen und Schaumzumischsysteme werden sich gleich bedienen lassen. Ein Maschinist, der eines der Fahrzeuge beherrscht, beherrscht auch die Technik der anderen 3 Löschfahrzeuge. Ein Vorteil von dem die Maschinisten der Feuerwehr die nächsten ca. 20 Jahre profitieren werden.

Ausblick

In ca. 2 Monaten:

Nach Beauftragung der drei Lose wird mit den erfolgreichen Anbietern das weitere Vorgehen besprochen. Es werden erste Eckpunkte festgelegt (Grobe Vorstellung der Innenraumaufteilung, Details zum Fahrgestell, etc.)

In ca. 4 Monaten

Der erfolgreiche Bieter, der den feuerwehrtechnischen Aufbau machen wird, erstellt nach Vorgabe der Feuerwehr erste Detailpläne, die der Ausschuss ggf. anpasst und dann absegnet.

In ca. 7 Monaten

Die Fahrgestelle werden geliefert.

In ca. 13 Monaten

Bei einem Vor-Ort-Termin werden am „Rohbau“ des Fahrzeuges weitere Details festgelegt, wie z.B. der genaue Einbauort diverser Geräte (Funkgeräte, Lampen, Bedienelemente).

In ca. 17 Monaten

Abnahme, Einweisung in die Technik und Abholung der Fahrzeuge.



LF 8/6 Riedheim

und

HLF 20 Markdorf (Fahrgestell und Aufbau sind ähnlich wie die neuen LF 10)